

STADTGEMEINDE BISCHOFSHOFEN

N I E D E R S C H R I F T

über die Sitzung der **Gemeindevertretung** der Stadtgemeinde Bischofshofen am Dienstag, dem 24. Mai 2011, im großen Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 21.05 Uhr

Die Einladung zu dieser Sitzung erfolgte mittels Kurrende am 17.05.2011

Von den Mandataren waren anwesend:

Bgm. RegR Jakob ROHRMOSER
Vbgm. Hansjörg OBINGER
Vbgm. Werner SCHNELL
StR ÖkR Barbara SALLER
StR Karolina ALTMANN-KOGLER
StR Josef MAIRHOFER
StR Johann SCHREMPF
StR Johann PICHLER
GV Dr. Elisabeth SCHINDL
GV Mag. Dr. Sabine KLAUSNER
GV Georg FEIGE
GV Thomas WENTZ
GV Hugo KUTIL
GV Ursula PFISTERER
GV Andrea WAGNER
GV Thomas STAUDER (bis 20.15 Uhr)
GV Alois LUGGER
GV Ing. Heinz RIEDER
GV Johannes VOGL
GV Stephan STEINACHER
GV Josef KREUZBERGER
GV Friedrich MEISSNITZER
GV Helmut AMERING
GV Harald LINDINGER

Entschuldigt war:

StR RegR Ing. Wolfgang BERGMÜLLER

Vorsitzender:

Bgm. RegR Jakob ROHRMOSER

Amtsdirektor:

AD Mag. Dr. Andreas SIMBRUNNER, LL.M., MBA

Schriftführerin:

VB Johanna RIEPLER

T a g e s o r d n u n g

- 1) Fragestunde für die Gemeindebürger
- 2) Anerkennung oder Richtigstellung des Protokolls der **GEMEINDEVERTRETUNGSSITZUNG** vom 01.03.2011
- 3) Vergabe von Versicherungsverträgen, Beratung und Beschlussfassung
- 4) Diskussion und Genehmigung der Beschlusspunkte zur Sitzung des Ausschusses für **Bau-, Raumordnungs- u. Finanzangelegenheiten** v. 16.03.2011, mit den Anträgen zu den Punkten:
 5. Neuerrichtung Wasserleitung Mitterberghütten-Werksgelände, Vergabe der Arbeiten; Beratung und Beschlussfassung
 6. Grundtausch im Bereich Haltestellengasse, Scharler Stefan, Buchberg 125 – Stadtgemeinde Bischofshofen; Beratung und Beschlussfassung
- 5) Bericht und Genehmigung der Beschlusspunkte zur Sitzung des Ausschusses für **Sportangelegenheiten** v. 30.03.2011, mit den Anträgen zu den Punkten:
 7. Ansuchen um finanzielle Unterstützung für die Teilnahme am „Special Olympics World Summer Games 2011“, Beratung und Beschlussfassung
 8. Benützung des Beachvolleyballplatzes in der Freizeitanlage, Beratung und Beschlussfassung
- 6) Bericht und Genehmigung der Beschlusspunkte zur Sitzung des Ausschusses für **Kultur-, Partnerschafts- u. Landwirtschaftsangelegenheiten** v. 12.04.2011, mit den Anträgen zu den Punkten:
 5. Kulturführer über Kleindenkmäler, Beratung und Beschlussfassung
 8. Passionssingen-Subvention, Beratung und Beschlussfassung
- 7) Bericht und Genehmigung der Beschlusspunkte zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Klimabündnis- u. Kindergartenangelegenheiten v. 28.04.2011, mit den Anträgen zu den Punkten:
 3. Frühlingmarkt im Kastenhof und Fahrradflohmart; Beratung und Beschlussfassung
 4. Projekt „Mensch und Hund“;
 - a) Folder für Hundehalterinnen und Hundehalter
 - b) Folder für Kinder
 - c) Vortrag Tierärzte Dr.ⁱⁿ Britta und Dr. Michael Sorgo
 - d) Begleithundeprüfung
 - e) ImagekampagneBeratung und Beschlussfassung
 5. Sommerkindergarten
 - a) Festlegung der Örtlichkeit
 - b) TarifgestaltungBeratung und Beschlussfassung

- 8) Bericht und Genehmigung der Beschlusspunkte zur Sitzung des Ausschusses für **Energie- u. Mobilitätsangelegenheiten** v. 12.05.2011, mit den Anträgen zu den Punkten:
 5. Oberer Marktplatz, Änderung der Kurzparkzone im Bereich „Hartlauer“, Beratung und Beschlussfassung
 6. Gemeindefraße Maximiliansiedlung, Verbreiterung bzw. Zaunerrichtung, Beratung und Beschlussfassung
 7. Asphaltierung Moosberggasse im Bereich hinter dem „Autohaus Vierthaler“, Beratung und Beschlussfassung
 9. e5 Programm, Wahl des Vorsitzenden, Beratung und Beschlussfassung
 10. Citybusvergabe u. Routenänderung, Beratung und Beschlussfassung
- 9) Bericht und Kenntnisnahme des Protokolls der Sitzung des **Überprüfungsausschusses** v. 12.04.2011
- 10) Protokoll der Sitzung des **Ausschusses für Jugend-, Gesunde Gemeinde- u. Bildungsangelegenheiten** v. 14.03.2011, Kenntnisnahme
- 11) TVB Bischofshofen – Konzert „Best of the 10“ am 07.07.2011, im Rahmen des Bischofshofener Festspielsommers u. Konzert des Weltjugendorchesters am 16.07.2011, im Rahmen des Bischofshofener Festspielsommers. Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle inkl. Bühnenelemente, Stühle u. Akustikwände sowie Auf- u. Abbauarbeiten durch die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes; Beratung und Beschlussfassung
- 12) ARGE Sport und Bewegung für Hauptschulen und Gymnasien; Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle für die Durchführung des Kurses „Flag-Ball“ am 23.11.2011, Beratung und Beschlussfassung
- 13) FC Stegfeld – Hallenturnier am 08.12.2011; Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle, Beratung und Beschlussfassung
- 14) Wasserbezugsvereinbarung, Familie Pfuner, Trinkbrunnen-Bachmühle, Beratung und Beschlussfassung
- 15) Skiabfahrt „Knappensteig“, Vertragsverlängerung mit den Österreichischen Bundesforsten bis 31.12.2020, Beratung und Beschlussfassung
- 16) Flächenwidmungsplan Stadtgemeinde Bischofshofen, Teilabänderung im Bereich „ÖBB-ehemaliges Güterverteilerzentrum“; Beratung und Beschlussfassung
- 17) Straßensanierung und Wasserleitungserneuerung Zimmerberg – Vergabe der Arbeiten, Beratung und Beschlussfassung

- 18) Ing. Steiger Johann u. Steiger Rosalia, Zimmerbergsiedlung 7 – Geplanter Wohnhausneubau. Ansuchen um Abstandsunterschreitung sowie Errichtung einer Lärmschutzwand entlang der Gemeindeparzelle; Beratung und Beschlussfassung
- 19) Franz-Moßhammer-Hauptschule, Sanierung Turnsaal; Beratung und Beschlussfassung
- 20) Aktionsgemeinschaft Bischofshofen – Ansuchen um Übernahme des im Jahre 2011 zu leistenden Beitrages an die Werbegemeinschaft der Einkaufsstädte St.Johann im Pongau, Bischofshofen u. Schwarzach im Pongau (SBS); Beratung und Beschlussfassung
- 21) Haushaltsüberschreitungen – Rechnungsjahr 2010, Beratung und Beschlussfassung
- 22) Zuweisungen von Finanzmitteln des Rechnungsjahres 2010 vom O-Haushalt an den AO-Haushalt bzw. vom AO-Haushalt an den O-Haushalt; Beratung und Beschlussfassung
- 23) Bildung Haushaltsrücklagen – Rechnungsjahr 2010, Beratung und Beschlussfassung
- 24) Jahresrechnung 2010
 - a) Stadtgemeinde Bischofshofen
 - b) Stadtgemeinde Bischofshofen – Immobilien KGBeratung und Beschlussfassung
- 25) Stellenplanausweitung im Seniorenheim. Beratung und Beschlussfassung.
- 26) Kulturverein-Pongowe, Ansuchen um Unterstützung Veranstaltungsabwicklung 2011, Beratung und Beschlussfassung

Nicht öffentlich:

- 27) Bericht und Genehmigung der Beschlusspunkte zur Sitzung des Ausschusses für **Umwelt-, Klimabündnis- u. Kindergartenangelegenheiten** v. 28.04.2011, mit dem Antrag zum Punkt:
 6. Kindergarten Einschreibung 2011 - Neuaufnahmen;
 - a) Tagesbetreuung Park
 - b) Kindergarten Neue Heimat
 - c) Kindergarten MitterberghüttenBeratung und Beschlussfassung

28) Allfälliges

Verlauf der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung. Er stellt fest, dass die Tagesordnung jedem Mandatar zeitgerecht zugestellt und auch an der Amtstafel kundgemacht wurde. StR RegR Ing. Wolfgang BERGMÜLLER ist entschuldigt. Zwei Drittel der Mandatare sind anwesend, die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Der Vorsitzende begrüßt Hrn. Josef KÖFLER, der für die Dreharbeiten des Imagefilms für die Stadtgemeinde Bischofshofen verantwortlich zeichnet sowie Hrn. Ing. Walter Pumberger von der Versicherungsberatung GmbH. (siehe TO-Punkt 2).

Bgm. RegR Jakob ROHRMOSER verweist auf die Tagesordnung.

Beschluss: Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen

1) Fragestunde für die Gemeindebürger

Der VORSITZENDE eröffnet die Fragestunde für Gemeindebürger zur Tagesordnung.

DI Dr. Markus GRAGGABER meldet sich zum TO-Punkt 26.) Kulturverein-Pongowe, Ansuchen um Unterstützung Veranstaltungsabwicklung 2011 zu Wort.

Er bedankt sich für die finanzielle Unterstützung seitens der Stadtgemeinde. Insbesondere hinsichtlich des Bischofshofener Fotoalbums ergeht die Bitte, die Fotoständer mit einem Gemeinde-LKW abholen zu dürfen (Problem Größe der Fotoständer, passen in keinen Firmen-LKW).

Das Ansuchen hinsichtlich Unterstützung beim Auf- und Abbau der Fotoständer entfällt (wird durch eine Privatfirma durchgeführt) und ersucht DI Dr. Markus GRAGGABER, diesen Punkt herauszustreichen.

Ferner wird um kostenlose Bereitstellung des Kultursaals inkl. Beamer und Lautsprecher angesucht und bittet DI Dr. Markus GRAGGABER um wohlwollende Diskussion.

Da keine weiteren Wortmeldungen folgen, schließt Bgm. RegR Jakob ROHRMOSER die Fragestunde und fährt mit Punkt 2) der Tagesordnung fort.

2) Anerkennung oder Richtigstellung des Protokolls der GEMEINDEVERTRETUNGSSITZUNG vom 01.03.2011

Beschluss: Das Protokoll wird einstimmig anerkannt

3) Vergabe von Versicherungsverträgen, Beratung und Beschlussfassung

Bgm RegR Jakob ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Im Jahre 1998 wurden im Sinne des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 10.12.1998 insbesondere die Kfz-Haftpflichtversicherungen, die Haftpflichtversicherungen, die Sachversicherungen (Feuer-, Wasserleitung-, z. Teil Sturmversicherungen) mit einer 10 jährigen Vertragsdauer und Indexvereinbarung für die Gemeindeobjekte nach vorangegangener Begutachtung bzw. Schätzung mit den empfohlenen Versicherungsunternehmen und hier vor allem mit der Salzburger Landesversicherung AG (nunmehr im Konzern UNIQA eingebunden) und der Wiener Städtischen Versicherungs AG abgeschlossen.

Angesichts baulicher Veränderungen bei den Gemeindeobjekten (z. B. Generalsanierung VS Markt – Zubauten bzw. Aufstockung, der Hermann Wielandner-Hauptschule ...), die Erhöhung der Versicherungssummen (Deckungssummen) nach dem vereinbarten Baukostenindex nicht 100%ig dem realen Wertzuwachs entspricht, sich auf dem Versicherungssektor in Bezug Versicherungssummen/Prämien im abgelaufenen Zeitraum einiges geändert hat, war es ratsam, eine Ausschreibung sämtlicher Versicherungssparten vorzunehmen.

In diesem Zusammenhang hat Baudirektor Lienbacher Hubert in einem Dienstgespräch (Bürgermeister, Amtsdirektor, Abteilungsleiter) vorgebracht, dass beispielsweise die Gemeinde Pfarrwerfen die Dienste der externen Versicherungsberatung GmbH in Graz in Versicherungsangelegenheiten in Anspruch nimmt.

In einem Gespräch mit dem Amtsleiter der Gemeinde Pfarrwerfen, Herrn Rupert MAIERL, wurde bestätigt, dass die Gemeinde Pfarrwerfen mit der Versicherungsberatung GmbH die besten Erfahrungen mit den Beratungen in Versicherungsangelegenheiten gemacht hat.

In weiterer Folge wurde die Versicherungsberatung GmbH in Graz um die Erstellung eines Beratungsangebotes gebeten. In diesem Angebot (lt. Beilage A) sind die Leistungen dargestellt und das Leistungshonorar ist mehr oder weniger als Erfolgshonorar zu sehen → 50 % Quote der Einsparung.

Mit Schreiben vom 15.9.2010 wurde die Versicherungsberatung GmbH in Graz im Sinne ihres Angebotes vom 2.9.2010 beauftragt, die darin aufgelisteten Dienstleistungen durchzuführen. Festgehalten wird dazu noch, dass diese Firma nur Beratungsdienste offeriert und selbst keine Versicherungen anbietet bzw. vermittelt.

Nach der vorhin erwähnten Auftragserteilung wurden in Absprache mit der Stadtgemeinde Bischofshofen am 3.12.2010 nachstehende Versicherungsunternehmen

bisherige Versicherungsgeber:

Generali Versicherungs AG
Salzburger Landesversicherung AG – „UNIQA“ Konzern
UNIQA selbst (Versicherungsagentur Höll)
Wiener Städtische Versicherung AG

zusätzlich zu Vergleichszwecken:

Grazer Wechselseitige Versicherung
Zürich Versicherung

zur Anbotslegung eingeladen.

Am 19.1.2011 fand in der Stadtgemeinde Bischofshofen die Angebotsöffnung im Beisein von VB Wildmann, VB Sieberer und Herrn Ing. Pumberger → Versicherungsberatungs GmbH statt.

Angeboten haben

UNIQA

Wiener Städtische Versicherung

Generali Versicherung

Grazer Wechselseitige Versicherung → e-mail an Stadtgemeinde Bischofshofen vom 19.1.2011

Daraufhin wurden von der Versicherungsberatung GmbH die Angebote (Beilage B bis H) ausgewertet und den Versicherungsunternehmen rechtzeitig ein Fragebogen (Beilage I) zu dessen Abklärung bzw. Beantwortung im Rahmen einer Nachverhandlung am 16.3.2011 in der Stadtgemeinde Bischofshofen zur Verfügung gestellt.

Bei dieser so genannten Nachverhandlung waren

seitens der Stadtgemeinde Bischofshofen: Bgm. ROHRMOSER, AD Mag.Dr. Simbrunner, VB Spannberger Hans, VB Wildmann

seitens der Versicherungsberatung GmbH: Ing. Pumberger, Herr Weixler

seitens der UNIQA: Herr Hammer und ein weiterer Mitarbeiter

seitens der Wiener Städtischen Versicherung: Herr Dr. Walchshofer und ein weiterer Mitarbeiter

seitens der Generali Versicherung: Herr Hofer

anwesend.

Mit

e-mail vom 22.4.2011 (Beilage J) wurde seitens der Versicherungsberatung GmbH die Vergabe der Versicherungsverträge an die Wiener Städtische Versicherungs AG empfohlen

e-mail vom 4.5.2011 (ebenfalls Beilage J) wurde seitens der Versicherungsberatung GmbH weitere Argumente für die Vergabe an die Wiener Städtische Versicherungs AG genannt.

Für die Vornahme der Bewertung bzw. Schätzung der Gemeindeobjekte bedarf es vorerst der Entscheidung der Gemeindevertretung, welches Versicherungsunternehmen den Zuschlag für die „Versicherungen“ erhält. Die Wiener Städtische Versicherung AG hat bei der Besprechung am 16.3.2011 zugestanden, dass die Stadtgemeinde Bischofshofen den Sachverständigen selbst auswählen kann und auch die Kosten dafür übernimmt.

Im Sinne des Amtsberichtes ergeht nachstehender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge nach Beratungen beschließen, dass die Vergabe der Versicherungsverträge der zu versicherten Gebäude, Kfz und sonstige Risiken laut Empfehlung der Versicherungsberatung GmbH zu den angebotenen Prämien und Bedingungen an die Wiener Städtische Versicherungs AG erfolgen kann.

Bgm RegR Jakob ROHRMOSER berichtet aus dem Protokoll und bringt zur Kenntnis, dass eine Ausschreibung sämtlicher Versicherungssparten (Feuer, Sturm, Glas, Wasser etc.) vorgenommen wurde. Er begrüßt dazu Ing. Walter Pumberger von der Versicherungsberatung Ges.m.b.H.

Ing. Walter Pumberger erläutert, dass sich die ortsansässigen Anbieter Uniqa und Wiener Städtische sehr bemüht hätten, zusätzlich habe noch die Generali Versicherung angeboten.

Besonders hervorgehoben werden die jährliche Kündbarkeit und der Dauerrabattverzicht.

Die Wiener Städtische würde auch auf langfristig gebundene Verträge (bis 2018) verzichten, nähme also die Laufzeiten zurück und biete auch eine jährliche Kündigungsfrist an. Ing. Walter Pumberger schlägt vor, die Versicherungsverträge an die Wiener Städtische zu vergeben.

GV Mag. Dr. Sabine KLAUSNER meldet sich zu Wort und stellt fest, dass für sie die Daten nicht transparent aufbereitet sind, z. B. das Fehlen der Gesamtjahresprämie für die Stadtgemeinde bzw. die Angabe des genauen Deckungsumfanges. GV Mag. Dr. Sabine KLAUSNER ist mit den Gepflogenheiten der Versicherungsbranche bestens vertraut.

Eine reale Vergleichsmöglichkeit ist nicht gegeben und will GV Mag. Dr. Sabine KLAUSNER auch wissen, wie sich das Beratungshonorar zusammensetzt bzw. in welchem Umfang derzeit eine Deckung gegeben ist, da die Verträge teilweise schon ausgelaufen sind.

Ing. Walter Pumberger beantwortet die einzelnen Fragen, so z. B. dass das Beratungshonorar nur einmalig anfällt und die Deckungen bis Ende des Monats gegeben sind.

Genauere Berechnungen können erst nach Vorlage der einzelnen Gebäude-Gutachten erstellt werden und werden diese Arbeiten ca. 14 Tage in Anspruch nehmen. Die Wiener Städtische würde dafür keine eigenen Kosten in Rechnung stellen, wenn man ihrem Angebot näher träte.

Vbgm. Hansjörg OBINGER zeigt sich verärgert darüber, dass dieser TO-Punkt unzureichend vorbereitet wurde, so liegen unter anderem die Ergebnisse der Nachverhandlungen nicht vor. Er stellt fest, dass es unter den gegebenen Umständen sehr schwierig ist, eine Entscheidung zu fällen.

Nach ca. halbstündiger Diskussion, an der sich noch Bgm RegR Jakob ROHRMOSER, Vbgm. Hansjörg OBINGER, Vbgm. Werner SCHNELL, StR Johann PICHLER, GV Andrea WAGNER, StR Josef MAIRHOFER und GV Thomas WENZ beteiligen, kommt man zum Entschluss, diesen Punkt im Finanzausschuss noch einmal detailliert zu behandeln. Ing. Walter Pumberger erklärt sich bereit, je nach Wunsch auch anwesend zu sein.

StR Josef MAYERHOFER schlägt vor, den Punkt von der Tagesordnung abzusetzen, die Deckung zu verlängern und bei der nächsten GV-Sitzung am 28. Juni 2011 zur neuerlichen Abstimmung vorzulegen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

- 4) Diskussion und Genehmigung der Beschlusspunkte zur Sitzung des Ausschusses für Bau-, Raumordnungs- u. Finanzangelegenheiten v. 16.03.2011, mit Anträgen zu den Punkten:**
- 5. Neuerrichtung Wasserleitung Mitterberghütten-Werksgelände, Vergabe der Arbeiten; Beratung und Beschlussfassung**
 - 6. Grundtausch im Bereich Haltestellengasse, Scharler Stefan, Buchberg 125 – Stadtgemeinde Bischofshofen; Beratung und Beschlussfassung**

ad 5. Neuerrichtung Wasserleitung Mitterberghütten-Werksgelände, Vergabe der Arbeiten; Beratung und Beschlussfassung

Bgm. RegR Jakob ROHRMOSER berichtet aus dem Protokoll und ersucht um Abstimmung,
die Arbeiten für die Neuerrichtung der Ortswasserleitung an die Firma Alpine Bau GmbH., Zweigniederlassung St. Veit/Pg., Gewerbestraße 11, 5621 St. Veit/Pg., zum Preis von € 93.087,07 excl. MWSt., zu vergeben.
Die Bedeckung ist unter der Kostenstelle 1/810/612 gegeben.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

ad 6. Grundtausch im Bereich Haltestellengasse, Scharler Stefan, Buchberg 125 – Stadtgemeinde Bischofshofen; Beratung und Beschlussfassung

Bgm. RegR Jakob ROHRMOSER berichtet aus dem Protokoll und ersucht um Abstimmung,
der im Amtsbericht erwähnten Grundbereinigung die Zustimmung zu erteilen.
Die Differenzfläche ist käuflich von Herrn Scharler zu einem Quadratmeterpreis von € 25,-- zu erwerben.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

Nach diesem TO-Punkt bittet Vbgm. Hansjörg OBINGER den neuen Bauamtsdirektor Mag. Heinz Neumayr, sich vorzustellen und wird danach zum TO-Punkt 5) übergegangen.

- 5) Bericht und Genehmigung der Beschlusspunkte zur Sitzung des Ausschusses für Sportangelegenheiten v. 30.03.2011, mit den Anträgen zu den Punkten:**
- 7. Ansuchen um finanzielle Unterstützung für die Teilnahme am „Special Olympics World Summer Games 2011“, Beratung und Beschlussfassung**

8. Benützung des Beachvolleyballplatzes in der Freizeitanlage, Beratung und Beschlussfassung

ad 7. Ansuchen um finanzielle Unterstützung für die Teilnahme am „Special Olympics World Summer Games 2011“, Beratung und Beschlussfassung

Vbgm. Werner SCHNELL berichtet aus dem Protokoll und ersucht um Abstimmung, die beiden SportlerInnen Gisela Hochleitner und Manuel Auer für ihre Teilnahme an den „Special Olympics World Summer Games 2011“ in Athen jeweils mit einem Betrag von 500 Euro zu unterstützen. Die Kosten sind im Sportbudget vorzusehen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

ad 8. Benützung des Beachvolleyballplatzes in der Freizeitanlage, Beratung und Beschlussfassung

Vbgm. Werner SCHNELL berichtet aus dem Protokoll und ersucht um Abstimmung, dass die Einteilung für den Beachvolleyballplatz in der Freizeitanlage entsprechend dem vorliegenden Plan erfolgt.

Nach einem Gespräch mit Ing. Obermoser einigt man sich darauf, den Baubeginn für den zweiten Beachvolleyballplatz auf September 2011 festzulegen.

StR Johann SCHREMPF stellt fest, dass er bei der letzten Ausschusssitzung Hr. GV Ing. Heinz RIEDER vertreten habe und ersucht, das Protokoll dahingehend richtig zu stellen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

6) Bericht und Genehmigung der Beschlusspunkte zur Sitzung des Ausschusses für Kultur-, Partnerschafts- u. Landwirtschaftsangelegenheiten v. 12.04.2011, mit Anträgen zu den Punkten:
5. Kulturführer über Kleindenkmäler, Beratung und Beschlussfassung
8. Passionssingen-Subvention, Beratung und Beschlussfassung

ad 5. Kulturführer über Kleindenkmäler, Beratung und Beschlussfassung

StR ÖkR Barbara SALLER berichtet aus dem Protokoll und ersucht um Abstimmung, dass das Projekt „Schätze der Kulturlandschaft, Dokumentation der Kleindenkmäler“ in Kooperation mit dem Salzburger Bildungswerk und SIR (Salzburger Institut für Raumordnung) nicht umgesetzt werden soll.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

Ferner bringt StR ÖkR Barbara SALLER der Gemeindevertretung nachfolgendes Schreiben des Salzburger Bildungswerkes Bischofshofen (Hr. Ganschnigg), das bei der Stadtgemeinde bereits eingebracht wurde, zur Kenntnis.



An den Kulturausschuss
Der Gemeinde Bischofshofen

Bischofshofen an 15.4.2011

Betrifft. Erfassung und Aufnahme der Kleinkunstdenkmäler in Bischofshofen.

In einer Besprechung am 15. April 2011 mit TVB Geschäftsführer Herrn Herwig Pichler zum Thema Kleinkunstdenkmäler in Bischofshofen wurde folgendes festgehalten.

Der TVB Bischofshofen begrüßt es wenn die Kleinkunstdenkmäler erfasst und mit Lageplan auch besucht werden können.

Der TVB würde sich auch finanziell an der Erfassung und Aufbereitung zu einem touristischen Projekt wie Kulturwanderweg (Kulturweg, Marterlweg, Kapellen und Wegkreuz Wanderweg, wie immer) beteiligen.

Die Finanzierung könnte folgend aussehen.

Salzburger Bildungswerk Bischofshofen 3000.- Eu. aus dem laufenden Budget,
Gemeinde 1000.- Eu (ev in 2 Raten)

TVB den selben Betrag wie die Gemeinde bei Bedarf etwas mehr.

Die anfallenden Kosten wären pro Kleinkunstdenkmal 70.-Euro (bei ca 70
Denkmäler= 4900.- Eu).

Der Druck einer Broschüre oder eines Wanderführers wäre dann je nach Aufwand und Ausführung separat.

Herr Pichler würde diese Maßnahme mit dem Erzweg als Ansuchen an die EU einbringen und eventuelle Zuschüsse dafür verwenden.

Aus meiner Sicht wäre das eine gute Lösung, unsere Kleinkunstdenkmäler mit Bild und Text für die Nachwelt zu dokumentieren und für Einheimische und den Fremdenverkehr nutzbar zu machen.

Diese Zusage ist verbindlich wenn alle Beteiligten damit einverstanden sind.

Für das SBW Bischofshofen

ad 8. Passionssingen-Subvention, Beratung und Beschlussfassung

StR ÖkR Barbara SALLER berichtet aus dem Protokoll und ersucht um Abstimmung, dass das diesjährige Salzburger Passionssingen mit einer Subvention in der Höhe von 800 Euro unterstützt wird. Der Betrag ist unter der Kostenstelle 1/322/7571 gedeckt.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

Abschließend informiert StR ÖkR SALLER darüber, dass an der Rückseite der Bachmühle ein Sichtfenster eingebaut wird.

- 7) Bericht und Genehmigung der Beschlusspunkte zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Klimabündnis- u. Kindergartenangelegenheiten v. 28.04.2011, mit den Anträgen zu den Punkten:**
- 3. Frühlingsmarkt im Kastenhof und Fahrradflohmart;
Beratung und Beschlussfassung**
 - 4. Projekt „Mensch und Hund“;**
 - a) Folder für Hundehalterinnen und Hundehalter**
 - b) Folder für Kinder**
 - c) Vortrag Tierärzte Dr.in Britta und Dr. Michael Sorgo**
 - d) Begleithunderprüfung**
 - e) Imagekampagne**
Beratung und Beschlussfassung
 - 5. Sommerkindergarten**
 - a) Festlegung der Örtlichkeit**
 - b) Tarifgestaltung**
Beratung und Beschlussfassung

ad 3. Frühlingsmarkt im Kastenhof und Fahrradflohmart; Beratung und Beschlussfassung

StR Karolina ALTMANN-KOGLER berichtet, dass am Samstag, 7. Mai 2011 von 08.30 Uhr bis 15.00 Uhr der „Frühlingsmarkt im Kastenhof“ in Kooperation mit dem Österreichischen Naturschutzbund stattfand und der gleichzeitig abgehaltene Fahrradflohmart sehr erfolgreich war.

Die Kosten der Veranstaltung Euro 500,- (€ 200,- Einschaltung Bischofshofen Journal, € 130,- für Plakate, € 50,- Fahrradservice und € 70,- für div. Ausgaben). Die Kosten sind unter 1/529 457 ff Umwelt budgetär gedeckt.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

- ad 4. Projekt „Mensch und Hund“;**
 - a) Folder für Hundehalterinnen und Hundehalter**
 - b) Folder für Kinder**
 - c) Vortrag Tierärzte Dr.in Britta und Dr. Michael Sorgo**
 - d) Begleithunderprüfung**

**e) Imagekampagne
Beratung und Beschlussfassung**

StR ALTMANN erwähnt die konstruktive Diskussion, berichtet aus dem Protokoll und ersucht um Zustimmung, das Projekt „Mensch und Hund“ durchzuführen.

GV Ing. Heinz Rieder fragt nach den Kosten für das Projekt und beziffert StR Karolina ALTMANN-KOGLER die Kosten für die Folder mit ca. € 200,-- (werden selbst hergestellt) und die Kosten für die Tierärzte mit ca. € 48,-- pro Termin. Für die Begleithundeprüfung fallen keine Kosten an, diese werden von den Hundehaltern selbst getragen und übernimmt StR Karolina ALTMANN-KOGLER die Organisation hierfür.

Evtl. Kosten fallen für die Herstellung der Hundetafeln durch den Bauhof an und werden mit ein paar Hundert Euros veranschlagt.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

**5. Sommerkindergarten
a) Festlegung der Örtlichkeit
b) Tarifgestaltung
Beratung und Beschlussfassung**

StR Karolina ALTMANN-KOGLER berichtet aus dem Protokoll und ersucht folgende Maßnahmen,

- a) dass der am 14.12.2011 beschlossene Wochentarif während der Sommermonate 2011 mit EUR 24,80 außer kraft tritt
- b) den Wochentarif während der Sommermonate 2011 – Ganztagsstarif EUR 27,40
- c) den Wochentarif während der Sommermonate 2011 – Halbtagsstarif EUR 20,00
- d) den Essensbeitrag pro Woche (5 Tage à EUR 2,45) EUR 12,25
- e) die Einhebung des jeweiligen Sommerkindergartentarifes während der schulfreien Sommerzeit für jene Kinder, die im jeweiligen darauf folgenden September schulpflichtig werden → Kindergarten Neue Heimat und Kindergarten Mitterberghütten
- f) die Einhebung des einkommensabhängigen Beitrages in voller Höhe im Zeitraum der schulfreien Sommerferien für jene Kinder, die im jeweiligen darauf folgenden September schulpflichtig werden → Tagesbetreuungseinrichtung zu beschließen.

GV Johannes Vogl erkundigt sich nach einer Kontrollmöglichkeit hinsichtlich der Hundesteuer. Im sei aufgefallen, dass besonders Kleinhunde oft keine Marken tragen. StR Karolina ALTMANN-KOGLER macht darauf aufmerksam, dass es dazu einer Dienstanweisung bedürfe und eine Kontrolle durch die Gemeindeaufsichtsorgane durchgeführt werden könne. AD Mag. Dr. Andreas SIMBRUNNER und GV Ursula PFISTERER schlagen vor, in der Stadtzeitung auf die künftigen Kontrollen hinzuweisen.

StR Karolina ALTMANN-KOGLER informiert noch darüber, dass sich etliche Tierärzte Schritte gegen einige Gemeinden überlegen wollen. Diese haben zwar eine Leinenpflicht eingeführt, bieten aber keine Möglichkeit für einen entsprechenden Freilauf und verstoßen somit gegen das Tierschutzgesetz. Tierarzt Dr. Sorgo bittet darum, auf das Modell Bischofshofen hinweisen zu dürfen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

- 8) **Bericht und Genehmigung der Beschlusspunkte zur Sitzung des Ausschusses für Energie- u. Mobilitätsangelegenheiten v. 12.05.2011, mit den Anträgen zu den Punkten:**
- 5. **Oberer Marktplatz, Änderung der Kurzparkzone im Bereich „Hartlauer“, Beratung und Beschlussfassung**
 - 6. **Gemeindestraße Maximiliansiedlung, Verbreiterung bzw. Zaunerrichtung, Beratung und Beschlussfassung**
 - 7. **Asphaltierung Moosberggasse im Bereich hinter dem „Autohaus Vierthaler“, Beratung und Beschlussfassung**
 - 9. **e5 Programm, Wahl des Vorsitzenden, Beratung und Beschlussfassung**
 - 10. **Citybusvergabe u. Routenänderung, Beratung und Beschlussfassung**

ad 5. – Oberer Marktplatz, Änderung der Kurzparkzone im Bereich „Hartlauer“, Beratung und Beschlussfassung

StR Josef MAIRHOFER bedankt sich für die konstruktive Zusammenarbeit, berichtet aus dem Protokoll und ersucht um Abstimmung,

§ 1 Punkt a) der Verordnung vom 25.04.2007, Zahl: 640/3-1-2007 abzuändern und die vorliegende Verordnung , **vor dem Fotogeschäft Hartlauer, Sparkassenstraße 2, eine Kurzparkzone, Parkdauer 30 min, Montag – Samstag, 08:00 – 12:00 und 13.30 – 18.00 Uhr mit 3 Plätzen** zu beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

ad 6. Gemeindestraße Maximiliansiedlung, Verbreiterung bzw. Zaunerrichtung, Beratung und Beschlussfassung

Der Vorsitzende ersucht um Abstimmung,

für die bestehende Gemeindestraße Maximiliansiedlung eine 1167 m² große Fläche für die Grundbereinigung sowie einen 1 m breiten Grundstreifen auf eine Länge von ca. 400 m, gemessen vom derzeitigen Bestandszaun, also ca. 400 m² für die Verbreiterung der Straße zu erwerben.

Im Gegenzug dazu müsste die Stadtgemeinde einen Doppelstabzaun entlang der neuen Grundgrenze errichten. Die Kosten würden sich hierfür auf ca. € 30.000,-- belaufen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

ad 7. Asphaltierung Moosberggasse im Bereich hinter dem „Autohaus Vierthaler“, Beratung und Beschlussfassung

Der Vorsitzende ersucht um Abstimmung,

den im Plan gekennzeichneten Bereich der Moosberggasse zum Preis von ca. € 14.000,- + 20 % MwSt. zu asphaltieren.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

Vbgm Hansjörg Obinger nützt die Gelegenheit, Überlegungen anzustellen, wie eine Instandsetzung der Lokomotive bei der Moosberggasse aussehen könnte. Diesbezüglich sollte eine Dienstbesprechung mit Hrn. Ing. Mauberger stattfinden.

ad 9. e5 Klimabündnis Arbeitsgruppe - Programm, Wahl des Vorsitzenden, Beratung und Beschlussfassung

Der Vorsitzende ersucht um Abstimmung,

Herrn StR Josef MAIRHOFER als Vorsitzenden und Frau StR Karolina ALTMANN-KOGLER als Vorsitzende-Stellvertreterin der e5 Klimabündnis Arbeitsgruppe zu bestellen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

ad 10. Citybusvergabe u. Routenänderung, Beratung und Beschlussfassung

Bgm. RegR Jakob ROHRMOSER verweist auf den folgenden

Amtsbericht

Im Jahr 2010 wurde der Linienteil 55 (Citybus) durch den Salzburger Verkehrsverbund neu ausgeschrieben. Als Best- und Billigstbieter wurde die Postbus GmbH (Auftragssumme von € 195.000,- pro Jahr) mit der Weiterführung des Citybusverkehrs in Bischofshofen betraut. Die Linie 560, welche seit Jahren in den Citybus-Takt eingebunden ist, konnte in der Ausschreibung nicht berücksichtigt werden, da diese Linie eigenwirtschaftlich von der Postbus GmbH betrieben wird und daher nicht Teil der Ausschreibung sein konnte.

Eine zwischen dem 17.09. und 30.09.2010 durchgeführte Fahrgastzählung ergab einen Überhang von Citybusbenutzern auf der Linie 560. Für diesen Überhang wollte die Postbus GmbH eine Abgeltung durch die Stadtgemeinde. In der Folge gab es am 15.11.2010 ein Gespräch in Anwesenheit von Vertretern der Postbus GmbH und der Stadtgemeinde (Bürgermeister Rohrmoser, Vizebürgermeister Obinger, StR Dr. Graggaber und ADir Dr. Simbrunner). Im Zuge der Besprechung kam man zu einer Einigung, die eine jährliche Abgeltung in Höhe von € 45.000,- vorsah. Leider beruhte diese Einigung, wie sich später herausstellte, auf einen von der Postbus GmbH verursachten Irrtum. Die Postbus GmbH vertrat in der Folge die Ansicht, dass sie zusätzlich zu den € 45.000,- auch die Einnahmen

aus dem Fahrkartenverkauf erhalten sollte. Die Stadtgemeinde konnte diese Ansicht aufgrund des Besprechungsergebnisses vom 15.11.2011 in keiner Weise teilen. Folglich gab es weitere Gespräche, die bis dato noch zu keinem Endergebnis führten. Man einigte sich jedoch auf eine Übergangsmodalität. Diese sieht vor, dass die Stadtgemeinde der Postbus GmbH für den Zeitraum vom 12.12.2010 bis zum 15.03.2011 für die Tarifierkennung des Citybustarifes durch die Postbus GmbH auf der Linie 560 monatlich € 5.291,00 (netto) bezahlt.

Die Übergangsregelung wurde in der Sitzung der Gemeindevertretung vom 1. März 2011 einstimmig genehmigt. In weiterer Folge gab es zur Lösung des oben geschilderten Problems am 11. April 2011 ein Gespräch mit der ÖBB-Postbus GmbH und dem Salzburger Verkehrsverbund. Anwesend waren: Mag. Anton Herbst (SVVB), Ing. Alois Perwein (ÖBB-Postbus GmbH), Hannes Bogensberger (ÖBB-Postbus GmbH), Vzbgm. Hansjörg Obinger, StR Josef Mairhofer, Dr. Andreas Simbrunner. Nach zähen Verhandlungen wurde folgendes Ergebnis fixiert:

Von Dritter Stelle wird nochmals eine Erhebung der Fahrgastzahlen auf beiden Buslinien (55 und 560) durchgeführt werden. Bei einer mehr als 25%igen Abweichung zur Ersterhebung vom 17.09. bis 30.09.2010 werden die Kosten der Erhebung vom SVVB getragen. Im anderen Fall werden die Kosten gedrittelt (SVVB/Stadtgemeinde Bischofshofen/ÖBB Postbus GmbH). Der Drittelanteil wird ca. € 1000 bis 1.500,-- betragen. Es wird einvernehmlich festgehalten, dass die getroffene Übergangsregelung bis zum Fahrplanwechsel 2011/12 weitergeführt wird. Die monatlichen Zahlungen der Stadtgemeinde an die ÖBB-Postbus GmbH betragen demnach weiterhin Euro 5.291,-- netto abzüglich der auf der Linie 560 erzielten Erlöse zum Tarif „Citybus Bischofshofen“. Die erhobenen Daten der zweiten Erhebung haben keine Auswirkung auf die gegenständliche Übergangsregelung der Tarifbestellung.

Auf Basis der neuen Fahrgastzählung, welche bis zum Fahrplanwechsel 2011/12 erfolgen wird, wird dann eine neue Vergütungsregelung mit der Postbus GmbH vereinbart, welche dann längerfristig gelten soll.

StR Mairhofer findet es sinnvoll eine neue Zählung durchzuführen um aktuelle und nachvollziehbare Zahlen zu erhalten. Er spricht den Wunsch der aus Bevölkerung an, eine Routenänderung Fahrtrichtung Norden über die Siedlungsgasse durchzuführen. Weiters berichtet er über ein Gespräch mit Herrn Lackner (Postbus AG St. Johann). Vom Postbus wurden 2 Varianten Probe gefahren ist (wie im Ausschuss vom 25.11.2010 beschlossen)

Variante 1: Fahrtrichtung Norden über die Siedlungsgasse - ÖBB Musikheim und retour über die Feuerwehr - Apotheke

Variante 2: Fahrtrichtung Norden über die Apotheke - Feuerwehr mit Schleifenfahrt über die Hochthronstraße zum ÖBB Musikheim und retour über die Feuerwehr - Apotheke

Aufgrund der durchgeführten Probefahrten spricht sich Herr Lackner für die Variante 1 aus, da diese im Gegensatz zur Variante 2 keinen Mehraufwand (Kosten, Fahrtzeit) bringt.

Die Variante 2 mit einer zusätzlichen Haltestelle beim ÖBB Musikheim ist laut Herr Lackner bei den derzeitigen Fahrzeiten nicht möglich

StR Mairhofer berichtet weiters über eine im Mai 2011 durchgeführte Frequenzzählung im Bereich Apotheke, Hochthronstraße und Feuerwehr. Jede Haltestelle wird pro Tag 28x angefahren. Augenfällig war, dass im Bereich der Haltestelle Apotheke nur 4 - 7 Fahrgäste / Tag ein- bzw. aussteigen.

Bei der Feuerwehr sind es deutlich mehr, ca. 20-30 Fahrgäste / Tag, die jeweils ein,- bzw. aussteigen.

Der Citybus wird von 2/3 der Fahrgäste für Fahrten ins Zentrum von Bischofshofen benötigt. Durch die vielen Neubauten in der Siedlungsgasse (insgesamt ca. 150 Wohnungen), neuer Kindergarten, betreutes Wohnen wäre eine Haltestelle im Bereich ÖBB-Musikheim sehr sinnvoll. Auch von der Verkehrsplanung der ÖBB- Postbus wurde angeregt, die Route zu ändern.

StR Bergmüller spricht sich auch für Variante 1 aus.

Demnach ergeht folgender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen,

1. Die in der Gemeindevertretung vom 1. März 2011 beschlossene Übergangsregelung bis zum Fahrplanwechsel 2011/12 weiterzuführen. Die monatlichen Zahlungen der Stadtgemeinde an die ÖBB-Postbus GmbH betragen demnach € 5.291,- netto monatlich, abzüglich der auf der Linie 560 erzielten Erlöse zum Tarif „Citybus Bischofshofen“.
2. Für den Fall, dass bei einer neuerlichen Erhebung der Fahrgastzahlen, das Zählergebnis weniger als 25 % vom Erstergebnis der Fahrgastzählung abweicht, trägt die Stadtgemeinde 1/3 der entsprechenden Kosten der Fahrgasterhebung.
3. Die Abänderung der Linienführung Fahrtrichtung „Norden“ über die Siedlungsgasse mit einer neuen Haltestelle beim ÖBB-Musikheim, mit Fahrplanwechsel 2011/2012

Herrn StR Josef MAIRHOFER bringt zur Kenntnis, dass eine neuerliche Frequenzählung durch den Salzburger Verkehrsverband durchgeführt werden soll.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

GV Thomas STAUDER verlässt die Sitzung um 20.15 Uhr.

9) Bericht und Kenntnisnahme des Protokolls der Sitzung des Überprüfungs- ausschusses v. 12.04.2011
--

Auf die Verlesung des Protokolls wird einstimmig verzichtet.

Da keine Wortmeldungen mehr erfolgen ersucht Bgm. RegR Jakob ROHRMOSER um Kenntnisnahme.

Das Protokoll wird einstimmig zur Kenntnis genommen

10) Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Jugend-, Gesunde Gemeinde- u. Bildungsangelegenheiten v. 14.03.2011, Kenntnisnahme

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Jugend-, Gesunde Gemeinde- u. Bildungsangelegenheiten v. 14.03.2011 wird einstimmig zur Kenntnis genommen bzw. anerkannt.

11) TVB Bischofshofen - Konzert „Best of the 10“ am 07.07.2011, im Rahmen des Bischofshofener Festspielsommers u. Konzert des Weltjugendorchesters am 16.07.2011, im Rahmen des Bischofshofener Festspielsommers. Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle inkl. Bühnenelemente, Stühle u. Akustikwände sowie Auf- u. Abbauarbeiten durch die Mitarbeiter des Wirtschaftshofes; Beratung und Beschlussfassung

Bgm. RegR Jakob ROHRMOSER verweist auf den vorliegenden

Amtsbericht

Der Tourismusverband Bischofshofen hat mit Schreiben vom 31.03.2011 mitgeteilt, dass im Rahmen des Bischofshofener Festspielsommers zwei Konzerte in der Hermann-Wielandner-Halle geplant sind.

Mit gleichem Schreiben wurde für diesen Termin um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle inkl. Bühne, Akustikwände und Bestuhlung sowie Auf- und Abbau durch Mitarbeiter des Wirtschaftshofes angesucht. Aus organisatorischen Gründen könnte die komplette Halleneinrichtung vom 7. bis 16.7.2011 stehen bleiben, da die Planung für beide Veranstaltungen ident ist. Diesbezüglich wurde mit dem zuständigen Hallenwart Walter Mair bereits Kontakt aufgenommen.

Die Hallenmiete beträgt derzeit für einheimische Veranstalter täglich € 636,20, dazu kommen noch die Kosten des Wirtschaftshofes.

Im Vorfeld zum Orchesterabend des Weltjugendorchesters am 16.7.2011 ist ein einwöchiger Workshop mit allen TeilnehmerInnen in Bischofshofen geplant. Für die konzertante Ausbildung während dieser Woche werden täglich ca. 5 Klassenräume benötigt.

Mit Ferienbeginn werden die örtlichen Schulen generalgereinigt. In Absprache mit Walter Mair, Hallenwart der Wielandner-Halle und Schulwart der VS Neue Heimat wäre es organisatorisch möglich, den Weltjugendorchester 4 Klassenräume im Parterre zur Verfügung zu stellen. Weiters steht die angrenzende Hermann-Wielandner-Halle die ganze Woche zur Verfügung, da die Bühne zwischen den zwei Konzerten stehen bleibt.

Demnach ergeht folgender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, dass dem Tourismusverband Bischofshofen für die geplanten Veranstaltungen am 7.7.2011 und am 16.7.2011 die Hermann-Wielandner-Halle inkl. Bühnenelemente, Akustikwände und

Bestuhlung sowie Auf- und Abbau durch Mitarbeiter des Wirtschaftshofes kostenlos zur Verfügung gestellt und die Hallenmiete in der Höhe von € 1.272,40 erlassen wird und dass für Probenzwecke 4 Klassenräume der Volksschule Neue Heimat in der KW 28 (11. bis 16.7.2011) zur Verfügung gestellt werden. 1/322/7573

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

<p>12) ARGE Sport und Bewegung für Hauptschulen und Gymnasien; Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle für die Durchführung des Kurses „Flag-Ball“ am 23.11.2011, Beratung und Beschlussfassung</p>

Bgm. RegR Jakob ROHRMOSER verweist auf den vorliegenden

Amtsbericht

Mit Schreiben vom 28.02.2011 ersucht Herr Rupert Gschwandtl, Leiter der ARGE Sport und Bewegung für alle Hauptschulen und Gymnasien des Bezirkes Pongau um Erlass der Hallenmiete die Durchführung des Kurses „Flag-Ball“ am 23.11.2011 in der Zeit von 13.15 Uhr bis 16.30 Uhr in der Hermann-Wielandner-Halle.

Bei stundenweiser Benützung der Halle belaufen sich die Kosten auf € 36,30 pro Stunde.

Demnach ergeht folgender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, dass der ARGE für Sport und Bewegung für die Durchführung des Kurses „Flag-Ball“ für Hauptschulen und Gymnasien im Pongau am 23.11.2011 die Hermann-Wielandner-Halle kostenlos zur Verfügung gestellt und somit die Hallenmiete von € 145,20 (4 Stunden zu je € 36,30) erlassen wird.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

<p>13) FC Stegfeld - Hallenturnier am 08.12.2011; Ansuchen um kostenlose Bereitstellung der Hermann-Wielandner-Halle, Beratung und Beschlussfassung</p>
--

Bgm. RegR Jakob ROHRMOSER verweist auf den vorliegenden

Amtsbericht

Mit Schreiben vom 12.01.2011 ersucht der FC Stegfeld, Obmann Daniel Amschl um Erlass der Hallenmiete für ein Hobbyfußballturnier des FC Stegfeld, welches am 8.12.2011 in der Hermann-Wielandner-Halle stattfindet.

Da der FC Stegfeld nur ein kleiner Hobbyfußballverein ist und es immer schwieriger wird, Turniere zu organisieren, wird um Erlass bzw. Reduzierung der Hallenmiete in der Höhe von € 273,20 angesucht.

Demnach ergeht folgender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, dass dem FC Stegfeld für ein Hallenturnier am 8.12.2011 die Hermann-Wielandner-Halle kostenlos zur Verfügung gestellt und somit die Hallenmiete von € 273,20-- erlassen bzw. reduziert wird.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

14) Wasserbezugsvereinbarung, Familie Pfuner, Trinkbrunnen-Bachmühle, Beratung und Beschlussfassung
--

Bgm. RegR Jakob ROHRMOSER verweist auf den vorliegenden

Amtsbericht

Auf Grundstück 83, GB 55502, welches im Eigentum von Fam. Pfuner steht, befindet sich die sogenannte „Bachmühle“. Es ist beabsichtigt, im Zugangsbereich zur Bachmühle einen Trinkbrunnen zu errichten. Dieser Trinkbrunnen wird von der Stadtgemeinde aufgestellt. Zur Wasserversorgung dieses Brunnens ist es erforderlich, eine Wasserleitung vom Stallgebäude der Fam. Pfuner bis zum Trinkbrunnen zu verlegen

Die Vertragseckpunkte lauten wie folgt:

1. Die Kosten für die Errichtung, Erhaltung und die Kosten für die eine eventuelle Entfernung des Trinkbrunnens mit Herstellung des Urzustandes trägt die Stadtgemeinde.
2. Die Kosten der Verlegung, Instandhaltung und die Kosten für die eine eventuelle Entfernung der Wasserversorgungsleitung mit Herstellung des Urzustandes trägt die Stadtgemeinde.
3. Die Wasserbezugsvereinbarung wird auf unbestimmte Dauer abgeschlossen.
4. Beide Vertragsparteien haben das Recht diese Vereinbarung unter Einhaltung einer 6-monatigen Kündigungsfrist jederzeit ohne Angabe von Gründen schriftlich zu kündigen.
5. Fam. Pfuner hat das Recht die Wiederherstellung des Urzustandes (Entfernung der Wasserleitung und des Trinkbrunnens) zu verlangen, ansonsten gehen diese Anlagen entschädigungslos in das Eigentum der Fam. Pfuner über.
6. Familie Pfuner verrechnet für den Wasserbezug kein Entgelt.
7. Allfällige Betriebskosten, wie z.B. Kosten der Instandhaltung trägt die Stadtgemeinde.
8. Des Weiteren übernimmt die Stadtgemeinde die Kosten einer jährlich durchzuführenden Überprüfung der Wasserqualität.
9. Fam. Pfuner haftet für keine wie immer geartete Wasserqualität. Für etwaige Schäden an Personen aus einer Verunreinigung des Wassers haftet die Stadtgemeinde. Fam. Pfuner ist jedoch verpflichtet, sämtliche Maßnahmen, die offensichtlich zu einer Wasserverunreinigung führen können, zu unterlassen. Des Weiteren haftet die Fam. Pfuner nicht dafür, dass das Wasser jederzeit rinnt. D.h. sie übernimmt keine Gewähr für eine bestimmte Wasserdurchflussmenge. Ein unbegründetes Absperren des Wassers ist jedoch nicht gestattet.

Es ergeht der

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und die vorliegende Wasserbezugsvereinbarung, abzuschließen, zwischen der Stadtgemeinde und der Familie Pfuner, ihre Zustimmung erteilen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

15) Skiabfahrt „Knappensteig“, Vertragsverlängerung mit den Österreichischen Bundesforsten bis 31.12.2020, Beratung und Beschlussfassung

Bgm. RegR Jakob ROHRMOSER verweist auf den vorliegenden

Amtsbericht

Nachdem der Bestandsvertrag über die Skiabfahrt "Knappensteig", abgeschlossen zwischen der Stadtgemeinde Bischofshofen und den Österreichischen Bundesforsten, ausgelaufen ist, haben die Österreichischen Bundesforste einer entsprechenden Vertragsverlängerung zugestimmt.

Demnach geben die Österreichischen Bundesforste die Skiabfahrt "Knappensteig" der Stadtgemeinde bis zum 31.12.2020 weiter in Bestand.

Die ÖBF haben auf eine Erhöhung des Bestandzinses verzichtet. Es wurde nur die Indexerhöhung des Jahres 2010 hinzugerechnet. Demnach beträgt der jährlich zu entrichtende Bestandzins € 682,- netto (wertgesichert).

Es ergeht der

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und dem vorliegenden Bestandsvertrag, abzuschließen zwischen der Stadtgemeinde und den Österreichischen Bundesforsten, ihre Zustimmung erteilen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

16) Flächenwidmungsplan Stadtgemeinde Bischofshofen, Teilabänderung im Bereich „ÖBB-ehemaliges Güterverteilerzentrum“; Beratung und Beschlussfassung

Bgm. RegR Jakob ROHRMOSER verweist auf den vorliegenden

Amtsbericht

Die Pantacom Speditions GmbH, 6410 Telfs-Moos, hat von der ÖBB-Infrastruktur AG, 1120 Wien, das ehemalige Güterverteilerzentrum auf der Grundparzelle 49/13, Grundbuch 55501 Bischofshofen, erworben.

Die gegenständliche Parzelle ist im rechtskräftigen Flächenwidmungsplan als Verkehrsfläche/Eisenbahn ausgewiesen.

Durch die Veräußerung des ehemaligen Güterverteilzentrums soll nunmehr auf Antrag der Pantacom Speditions GmbH. die Flächenwidmungskategorie in Bauland/Betriebsgebiet gemäß § 30 (1) Z6 Raumordnungsgesetz 2009 abgeändert werden. Gleichzeitig ist vorgesehen, im Bereich des Kreisverkehrs „Merkur“ die Widmungen an den aktuellen Katasterstand anzupassen.

Von der Teilabänderung sind die Grundparzellen 49/13, 18/11, 56/6, 1113/9, 1113/3, 13/35, je Grundbuch 55501 Bischofshofen, betroffen.

Seitens des Ortsplaners der Stadtgemeinde Bischofshofen, Architekturbüro Köck, 5760 Saalfelden, wurde ein Raumordnungsgutachten erstellt.

Vom Ortsplaner wird festgestellt, dass die beantragte Teilabänderung den Zielen des Räumlichen Entwicklungskonzeptes und den erkennbaren grundsätzlichen Planungsabsichten der Stadtgemeinde Bischofshofen entspricht und die Abänderung weiters mit den überörtlichen Planungsvorschriften in Einklang steht.

Die Landesregierung hat mit Bescheid vom 20.4.2011, Zahl: 20703-T404/8/5-2011, den Entwurf begutachtet und eine Vorweggenehmigung erteilt.

Gemäß Salzburger Raumordnungsgesetz 2009 sind für die Teilabänderung des Flächenwidmungsplanes folgende Verfahrensschritte durchzuführen:

1. Mitteilung an die Grundeigentümer im Planungsgebiet
2. Erstellung Flächenwidmungsplanentwurf
3. Öffentlichkeitsarbeit
4. Vorbegutachtung durch das Amt d. Sbg. Landesregierung
5. Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung über die Auflage des Entwurfes
6. Kundmachung der Auflage Flächenwidmungsplanentwurf
7. Beschluss des Flächenwidmungsplanes durch die Gemeindevertretung
8. Aufsichtsbehördliche Genehmigung
9. Kundmachung nach aufsichtsbehördlicher Genehmigung

Die Verfahrensschritte 1. bis 4. wurden bereit durchgeführt.

Es ergeht nachstehender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und die Auflage des Flächenwidmungsplanentwurfes des Architekturbüros Köck, 5760 Saalfelden, für die Grundparzellen 49/13, 18/11, 56/6, 1113/9, 1113/3, 13/35, je Grundbuch 55501 Bischofshofen, beschließen.

***Beschluss:** Der Antrag wird einstimmig angenommen*

Vbgm Hansjörg OBINGER stellt die Frage, ob der spätere Betrieb der Eisenbahnschienen in diesem Bereich möglich wäre und antwortet AD Mag. Dr. Andreas Simbrunner, dass dies unabhängig davon unter die Zuständigkeit des Eisenbahngesetzes falle.

GV Mag. Dr. Sabine KLAUSNER verweist auf Schreibfehler Seite 23 (Bischofshofen statt Gemeinde Eben)

17) Straßensanierung und Wasserleitungserneuerung Zimmerberg – Vergabe der Arbeiten, Beratung und Beschlussfassung

Bgm. RegR Jakob ROHRMOSER verweist auf den vorliegenden

Amtsbericht

Die Gemeindestraße „Zimmerbergsiedlung“, zwischen B 164 Hochkönig Landesstraße und dem Objekt Zimmerbergsiedlung 9 (ehemals Fitnesscenter), soll saniert und die Wasserleitung erneuert werden.

Es wurden 6 Firmen zur Anbotslegung eingeladen und ergab die Anbotseröffnung folgendes Anbotsergebnis.

Preise alle exclusive MWSt. inclusive Nachlass:

Alpine Bau GmbH., St. Veit	€ 150.751,36
Teerag Asdag, Radstadt	€ 165.756,81
Swietelsky, St. Johann/Pg.	€ 169.646,67
Mörtlinger-Grohmann, Hallein	€ 179.778,39
Fritz & Co, Wals-Siezenheim	€ 182.404,93
STRABAG, St. Johann/Pg.	€ 188.011,46

Es ergeht nachstehender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, die Arbeiten für die Sanierung der Gemeindestraße „Zimmerbergsiedlung“ bzw. für die Neuerrichtung der Wasserleitung an die Firma Alpine Bau GmbH, 5620 St. Veit/Pg., zum Preis von € 150.751,36 excl. MWSt., zu vergeben.

Die Bedeckung ist unter der Kostenstelle 5/6124/0021 gegeben.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

18) Ing. Steiger Johann u. Steiger Rosalia, Zimmerbergsiedlung 7 – Geplanter Wohnhausneubau. Ansuchen um Abstandsunterschreitung sowie Errichtung einer Lärmschutzwand entlang der Gemeindeparzelle; Beratung und Beschlussfassung

Bgm. RegR Jakob ROHRMOSER verweist auf den vorliegenden

Amtsbericht

Herr und Frau Ing. Steiger Johann und Rosalia, Zimmerbergsiedlung 7, 5500 Mitterberghütten, beabsichtigen den Neubau eines Wohnhauses auf den Grundparzellen 589/15, 586/16 und 594/21, je Grundbuch 55501 Bischofshofen.

Die gegenständliche Liegenschaft befindet sich am Zimmerberg, angrenzend an die Bushaltstelle der Hochkönig-Landesstraße.

Da das Grundstück nach Süden abfällt und rasch schmaler wird, muss der Baukörper möglichst an der breitesten Stelle des Grundstückes situiert werden.

Durch diese Situierung würde es im Eckbereich zur Grundparzelle 589/29, Grundbuch 55501 Bischofshofen, zu einer Abstandsunterschreitung von bis zu ca. 2,5 m Breite kommen. Die Parzelle 589/29 steht im Eigentum der Stadtgemeinde Bischofshofen.

Weiters wäre von den Bauwerbern vorgesehen, aus Lärmschutzgründen diesen Eckbereich durch eine Lärmschutzwand zur Landesstraße hin abzuschirmen und unmittelbar anschließend einen ebenerdigen Gartengeräteraum zu situieren.

Jene Bereiche des Baukörpers, die im Mindestabstandsbereich hin situiert sind, sind in der Planbeilage als orange Fläche dargestellt. Die geplante Lärmschutzwand ist rot gekennzeichnet.

Die von der Abstandsunterschreitung betroffene Teilfläche der Stadtgemeinde ist ein verwildeter Böschungsbereich hinter dem bestehenden Buswartehaus, sodass sich für die Stadtgemeinde durch die Bebauungen kein Nachteil ergibt.

Die Familie Steiger ersucht die Stadtgemeinde um folgende Zustimmungen:

1. den zweigeschossigen Hauptbaukörper des geplanten Objektes im Eckbereich der Parzelle 589/29 bis auf maximal 1,6 m an die gemeinsame Grundgrenze heranführen zu dürfen.
2. entlang der gemeinsamen Grundgrenze, wie in der Planbeilage dargestellt, eine Lärmschutzwand und unmittelbar anschließend dahinter einen eingeschossigen Gartengeräteraum anbauen zu können.

Es ergeht nachstehender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, ob

1. der zweigeschossige Hauptbaukörper des geplanten Objektes im Eckbereich der Parzelle 589/29 bis auf maximal 1,6 m an die gemeinsame Grundgrenze herangeführt werden darf (Abstandsunterschreitung)
2. entlang der gemeinsamen Grundgrenze, wie in der Planbeilage dargestellt, eine Lärmschutzwand und unmittelbar anschließend dahinter ein eingeschossiger Gartengeräteraum angebaut werden kann

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

19) Franz-Moßhammer-Hauptschule, Sanierung Turnsaal; Beratung und Beschlussfassung

Bgm. RegR Jakob ROHRMOSER verweist auf den vorliegenden

Amtsbericht

Die Stadtgemeinde Bischofshofen plant für die Sommerferien 2011 die Sanierung der bestehenden Turnhalle samt Geräteraume in der Franz Moßhammer Hauptschule.

Die bauliche Ausführung soll grundsätzlich jener der Turnhalle in der Wielandner Hauptschule entsprechen.

Der bestehende Fußbodenaufbau ist bis auf den Unterbeton abzubrechen und neu mit einem flächenelastischen Unterbau samt Fußbodenheizung herzustellen.

Die Wände der Turnhalle werden bis zu einer Höhe des umlaufenden Gesimses mit Prallschutz versehen.

Der überwiegende Teil der Turngeräte samt den dazugehörigen Einbauteilen ist zu erneuern. Die bestehenden Fenster werden mit E-Öffner samt Steuerung ausgeführt.

Die Eingangsportale sowie die Türelemente in die beiden Geräteräume sollen erneuert werden. Die voraussichtlichen Baukosten incl. Honorare laut beiliegender Kostenaufstellung Architekturbüro Huber vom 16.5.2011 belaufen sich auf ca. € 241.000,-- netto.

Die Finanzierung ist laut Rücksprache mit der Finanzdirektion, Herrn Spannberger, gesichert.

Es ergeht nachstehender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beraten und beschließen, die Sanierung der Turnhalle Franz Moßhammer Hauptschule laut beiliegender Kostenaufstellung Architekturbüro Huber zu Kosten von ca. € 241.000,-- netto durchzuführen.

Vbgm Hansjörg OBINGER äußert den Wunsch, dass künftig davon Abstand genommen werden soll, automatisch Folgeaufträge an Arch. Huber zu erteilen.

Architekt Gerhard Maier aus Bischofshofen solle z. B. ebenso anbieten.

Dieser Meinung schließt sich auch Vbgm. Werner SCHNELL an und will gefragt werden, bevor Kostenschätzungen in Auftrag gegeben bzw. Folgeaufträge erteilt werden.

Vbgm Werner SCHNELL und StR Josef MAIRHOFER halten es für wünschenswert, dass kleinere Aufträge an Firmen im Ort vergeben werden und von einer Ausschreibung abgesehen wird.

Vbgm. Hansjörg OBINGER schätzt besonders das Verhalten von Hrn. Dir. Wolfgang Haussteiner, der sich immer sehr entgegenkommend zeige.

(Da der Turnsaal jedoch auch als Repräsentationsraum dienen soll bzw. evtl. als Raum für die Nachmittagsbetreuung genützt werden könnte, wird der Wunsch nach einem Parkettaufbau anstatt des Linoleums geäußert. Der zusätzlichen Kosten dafür werden mit ca. € 5.000,-- beziffert. Dieser Punkt wird in der Sitzung des anschließenden Stadtrates (TO 19) behandelt.)

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

<p>20) Aktionsgemeinschaft Bischofshofen – Ansuchen um Übernahme des im Jahre 2011 zu leistenden Beitrages an die Werbegemeinschaft der Einkaufsstädte St.Johann im Pongau, Bischofshofen u. Schwarzach im Pongau (SBS); Beratung und Beschlussfassung</p>

Bgm. RegR Jakob ROHRMOSER verweist auf den vorliegenden

Amtsbericht

Betrifft: Aktionsgemeinschaft Bischofshofen – Ansuchen um Übernahme des im Jahre 2011 zu leistenden Beitrages an die Werbegemeinschaft der Einkaufsstädte St. Johann/Pg., Bischofshofen und Schwarzach (SBS)

Mit Schreiben vom 2.3.2011 ersucht die Aktionsgemeinschaft Bischofshofen die Stadtgemeinde Bischofshofen um Übernahme bzw. Bezahlung des Betrages in der Höhe von EUR 7.000,00, der auf Grund einer zwischen der Werbegemeinschaft der Einkaufsstädte St. Johann/Pg., Bischofshofen und Schwarzach – im folgendem kurz SBS genannt – und den örtlichen „Aktionsgemeinschaften bzw. Einkaufsgemeinschaften“ abgeschlossenen Vereinbarung bzw. Vertrages zu leisten ist.

Zu diesem Ansuchen wird festgehalten:

Die Stadtgemeinde Bischofshofen hat bis zum Jahre 2009 auf Grund von Beschlüssen der Gemeindevertretung an die Aktionsgemeinschaft Bischofshofen einen jährlichen Beitrag in der Höhe von EUR 4.000,00, für das Jahr 2010 (Beschluss Gemeindevertretung 25.5.2010) einen Beitrag von EUR 7.000,00 für die Finanzierung der Beiträge an die SBS geleistet.

Mit ein Grund für den für das Jahr 2010 beschlossene Beitrag von EUR 7.000,00 war, dass im Zuge einer Reform der Werbegemeinschaft SBS ein neuer hauptberuflicher Geschäftsführer (nach dem Ausscheiden des bisherigen nebenberuflichen Geschäftsführers) und zugleich eine weitere Verantwortliche für Marketing bestellt wurde, um die heimische Wirtschaft gegen die immer größer werdende überregionale Konkurrenz (beispielsweise EUROPARK, OUTLETCENTER..) besser unterstützen zu können. Damit verbunden sind auch höhere Personal – und Sachaufwandskoten → so laut Information Herr Pichler Herwig als einer der Verantwortlichen der Aktionsgemeinschaft Bischofshofen und Herr Schrempf Johann als Stadtrat für „Wirtschaftsangelegenheiten“;

In diesem Zusammenhang wird noch festgehalten, dass die Gemeinden St. Johann/Pg. und Schwarzach ebenfalls jeweils EUR 7.000,00 an deren örtlichen „Einkaufsgemeinschaften“ bezahlt haben (so lt. telefonischer Anfrage bei den jeweiligen Gemeinden).

Nachdem bereits für das Jahr 2010 die Gemeindevertretung der Aktionsgemeinschaft Bischofshofen den SBS Betrag von EUR 7.000,00 zuerkannt hat, im Voranschlag 2011 derselbe vorgesehen ist, ergeht im Sinne des Amtsberichtes der

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge nach Beratungen beschließen, dass die Stadtgemeinde Bischofshofen ab dem Jahr 2011 **bis auf Widerruf** den Beitrag von EUR 7.000,00 an die Aktionsgemeinschaft Bischofshofen zur Abdeckung ihrer vertraglichen Verpflichtung gegenüber der Einkaufsgemeinschaft SBS leistet.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

21) Haushaltsüberschreitungen - Rechnungsjahr 2010, Beratung und Beschlussfassung
--

Bgm. RegR Jakob ROHRMOSER bedankt sich sehr herzlich bei Finanzdirektor Hans Spannberger für seine gewissenhafte Arbeit und verweist auf den vorliegenden

Amtsbericht

Das Konzept der Jahresrechnung 2010 weist im Ordentlichen Haushalt ausgabenseitig gegenüber dem Jahresvoranschlag 2010 EUR 20.165.000,00

insgesamt Unterschreitungen von	EUR	3.477.914,84
und Überschreitungen von	EUR	<u>5.814.455,89</u> aus.

ausgewiesene Gesamtausgaben demnach im O-HH	EUR	22.501.541,05
---	-----	---------------

Im Sinne des Beschlusses der Gemeindevertretung vom 24.4.1985, wonach die gegenseitige Deckungsfähigkeit von Haushaltsüberschreitungen des (getrennten) Sach- und Personalaufwandes unter Einbeziehung der Mehreinnahmen beschlossen wurde, wurde nunmehr eine Auflistung der Haushaltsüberschreitungen der Haushaltsposten 0 (= Investitionen) 4, 6, 7 (=Sachaufwand) und 5 (= Personalaufwand) erstellt.

Wie aus den Beilagen ersichtlich ist, belaufen sich die Haushaltsüberschreitungen unter Anrechnung der Mehreinnahmen zu den einzelnen Unterabschnitten auf insgesamt 1.083.574,84

	HH-Post	Betrag	Mehreinnahmen:	Rest-Überschreitungen
Überschreitungen 2010	0	257.799,46	1.377,04	256.422,42
Überschreitungen 2010	4,6,7	946.428,20	120.381,39	826.046,81
Überschreitungen 2010	5	1.217,19	111,58	1.105,61
Gesamtsumme:		1.205.444,85	121.870,01	1.083.574,84

Dabei ist anzumerken, dass zum Großteil die betragsmäßig hohen Überschreitungen auf die interne Verrechnung der Gemeindearbeiterkosten und Kfz-Kosten beruhen.

Nachrichtlich sind auch jene Haushaltsüberschreitungen zu den einzelnen Unterabschnitten angeführt, die durch die Mehreinnahmen zu den betreffenden Unterabschnitten kompensiert werden bzw. zu Haushaltsunterschreitungen führen.

Mit der Auflistung der Haushaltsüberschreitungen (gegenseitige Deckungsfähigkeit) wird

- dem Beschluss der Gemeindevertretung vom 24.4.1985
- den gesetzlichen Bestimmungen des § 8 Gemeindehaushaltsverordnung 1998
- dem Bericht des Amtes der Salzburger Landesregierung vom 4.12.2006

entsprochen.

Im Sinne des Amtsberichtes ergeht nachstehender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge nach Beratungen die (Rest)Haushaltsüberschreitungen des Rechnungsjahres 2010 unter Anrechnung der dazugehörigen Mehreinnahmen

	HH-Post	Betrag	Mehreinnahmen:	Rest-Überschreitungen
Überschreitungen 2010	0	257.799,46	1.377,04	256.422,42
Überschreitungen 2010	4,6,7	946.428,20	120.381,39	826.046,81
Überschreitungen 2010	5	1.217,19	111,58	1.105,61
Gesamtsumme:		1.205.444,85	121.870,01	1.083.574,84

in der Höhe von EUR 1.083.574,84 – wie sie aus den beiliegenden Auflistungen detailliert zu den einzelnen Unterabschnitten ersichtlich sind – beschließen.

***Beschluss:** Der Antrag wird einstimmig angenommen*

22) Zuweisungen von Finanzmitteln des Rechnungsjahres 2010 vom O-Haushalt an den AO-Haushalt bzw. vom AO-Haushalt an den O-Haushalt; Beratung und Beschlussfassung

Bgm. RegR Jakob ROHRMOSER verweist auf den vorliegenden

Amtsbericht

Das Ergebnis des Konzeptes der Jahresrechnung 2010 würde ohne Einrechnung der Bildung der vorgeschlagenen Haushaltsrücklage (Wasserversorgung eigener Tagesordnungspunkt) einen Soll-Überschuss im Ordentlichen Haushalt von EUR **2.957.295,04** lt. nachstehender Aufstellung) ausweisen.

Von dem Soll - Überschuss (EUR 2.957.295,04) soll zur Ausfinanzierung außerordentlicher Bauvorhaben unter Anrechnung der veranschlagten und von der Gemeindevertretung im Rahmen des Voranschlages 2010 am 15.12.2009 beschlossenen Zuweisungen für 2010 – EUR 40.000,00 –

- dem Außerordentlichen Haushalt Restzuweisungen in der Höhe von EUR 1.749.001,97 zugeführt werden bzw.
- dem Ordentlichen Haushalt eine Zuweisung (Rückführung vom Außerordentlichen Haushalt) von EUR 158.434,63

Demnach würde vor Bildung von Haushaltsrücklagen ein Soll-Überschuss 2010 in der Höhe von EUR 1.326.827,70 zu Buche stehen.

Soll Überschuss 2010 (ohne veranschlagten Zuweisungen)	2.957.295,04
veranschlagte Zuweisungen 2010 OHH an AOHH	-40.000,00
Zuweisungen zusätzlich OHH an AOHH	-1.749.001,97
Zuweisung AO-HH an OHH (Einnahme)	158.534,63
Soll-Überschuss 2010 vor Bildung Haushaltsrücklagen	1.326.827,70
Haushaltsrücklage	-1.250.000,00
tatsächlicher Soll-Überschuss 2010	76.827,70

Auflistung der einzelnen Zuweisungen vom OHH an den AO-Haushalt:

Zl.:	Verwaltungszweig	VA 2010	Rest- bzw. Minderzuweisung an den AO-Haushalt	Gesamtzuweisung an den AO-Haushalt
1	Rathaus-Erweiterung	0,00	292.600,00	292.600,00
2	Volksschule Markt	0,00	825.391,39	825.391,39
3	Kindergarten Neue Heimat	0,00	24.982,34	24.982,34
4	Seniorentreff	0,00	200.000,00	200.000,00
5	Wirtschaftshof, Recyclinghof	0,00	168.386,60	168.386,60
6	Wasserbehälter Moosberg	0,00	21.818,18	21.818,18
7	Kanalbau	40.000,00	215.823,46	255.823,46
	Summen:	40.000,00	1.749.001,97	1.789.001,97

Zl.	Verwaltungszweig	VA 2010	Zuweisung vom AO-Haushalt an Ordentlichen Haushalt
8	Hermann Wielandner-HS	0,00	158.534,63
	Summen:	0,00	158.534,63

Anmerkung zu Zl. 1:

Für den in der Sitzung der Gemeindevertretung am 9.3.2010 beschlossenen Erwerb des Objektes Rathausplatz 4 (ehem. „Illmer-Haus“) waren finanzielle Mittel für den Kaufpreis und Nebenkosten (Grunderwerbssteuer, Grundbuchseintragungsgebühr) in der Höhe von EUR 292.600,00 aufzubringen. Die dezitierten Verkaufs- bzw. Kaufverhandlungen betreffend dieses Objektes fanden erst nach den Beratungen zum Voranschlag 2010 statt und wurde auch für das Jahr 2010 kein Betrag veranschlagt. Das Jahresergebnis 2010 ermöglicht es, den Betrag durch eine Zuweisung aus dem Ordentlichen Haushalt zu finanzieren.

Anmerkung zu Zl. 2:

Unter Einrechnung der erhaltenen a conto GAF Mittel

in der Höhe von	EUR 407.500,00
sowie der Baukostenbeiträge der betroffenen Gemeinden	EUR 202.274,10
können mit der Gesamtzuweisung von	<u>EUR 825.391,39</u>
	EUR 1.435.165,49

die Sanierungskosten der Volksschule Markt und Polytechnische Schule – letzte Bauetappe – im Ausmaß von EUR 1.435.165,49 (=Kapitaltransferzahlung an die Stadtgemeinde Bischofshofen Immobilien KG) abgedeckt werden. Erfreulich ist dazu noch festzuhalten, dass die veranschlagte Entnahme von Rücklagen in der Höhe von EUR 569.500,00 nicht in Anspruch genommen werden musste.

Anmerkung zu Zl. 3:

Mit dem Erhalt von zusätzlichen Bundesförderungsmittel in der Höhe von EUR 13.500,00
und einer vorgeschlagenen Zuweisung von EUR 24.982,34
EUR 38.482,34

können die Kosten für Elektroinstallationen, für die Errichtung des Kindergartenprovisoriums, für eine Küche in der Gesamthöhe von EUR 38.482,34 abgedeckt werden.

Anmerkung zu Zl. 4:

Mit dem von der Salzburger Wohnbau Planungs-, Bau- und Dienstleistungs GmbH vorgeschriebenen Eigenmittelanteil für den Seniorentreff war ein Betrag von EUR 200.000,00 erforderlich, der durch die vorgeschlagene Zuweisung an den AO-Haushalt finanziert werden kann. Die im Voranschlag 2010 vorgesehene Rücklagenentnahme entfällt demnach.

Anmerkung zu Zl. 5:

Für die im Rechnungsjahr 2010 an die Stadtgemeinde Bischofshofen Immobilien KG für die Errichtung des Wirtschafts- und Recyclinghofes zu leistenden Betrages von EUR 188.386,60 ist unter Einrechnung einer weiteren a conto Bedarfzuweisung aus dem Gemeindeausgleichsfonds von EUR 20.000,00 ein Restbetrag von EUR 168.386,60 erforderlich, der durch die vorgeschlagene Zuweisung an den Außerordentlichen Haushalt abgedeckt werden kann.

Anmerkung zu Zl. 6:

Die an die Salzburg AG angewiesene a conto Nettozahlung für Ingenieur- und Planungsleistungen für das Bauvorhaben Hochbehälter Moosberg in der Höhe von EUR 21.818,18 ist durch die vorgeschlagene Zuweisung an den Außerordentlichen Haushalt finanzierbar.

Anmerkung zu Zl. 7:

Mit der Gesamtzuweisung von EUR 255.823,46 (einschließlich der im Voranschlag 2010 vorgesehenen Zuweisung von EUR 40.000,00) können die Wasser- und Kanalbau bzw. -sanierungskosten der Bauabschnitte 16, 18-22 im Außerordentlichen Haushalt finanziert werden.

Anmerkung zu Zl. 8:

Im Rechnungsjahr 2010 war an die Stadtgemeinde Bischofshofen Immobilien KG nach Aussetzung der letzten Bauetappe der Generalsanierung der Hermann Wielandner-Hauptschule lediglich ein Betrag von EUR 17.300,60 zu leisten.

Auf Grund der erhaltenen a conto Bedarfzuweisung aus dem GAF von	EUR 113.000,00
und des Baukostenbeitrages der Gemeinde Mühlbach/Hkg. von	<u>EUR 62.835,23</u>
	EUR 175.835,23
wird nach Abzug des Aufwandes an die Stadtgemeinde Immobilien KG	<u>EUR - 17.300,60</u>
die Zuweisung (Rückführung) vom Außerordentlichen Haushalt an den	
Ordentlichen Haushalt in der Höhe von	EUR 158.534,63
vorgeschlagen.	

Im Sinne des Amtsberichtes ergeht nachstehender

Amts Antrag

Unter Einbeziehung der bereits am 15.12.2009 beschlossenen Zuweisungen (Voranschlag 2010) möge die Gemeindevertretung nunmehr beschließen,

dem Außerordentlichen Haushalt zur Ausfinanzierung nachstehender Bauvorhaben folgende Mittel zuzuführen:

Verwaltungszweig:	einnahmenseitig		ausgabenseitig	
	Haushaltsstelle	Betrag	Haushaltsstelle	Betrag
Rathaus-Erweiterung	6/0290/910	292.600,00	1/0290/910	292.600,00
VS Markt	6/2111/910	825.391,39	1/2111/910	825.391,39
Kindergarten Neue Heimat	6/2402/910	24.982,34	1/2402/910	24.982,34
"Seniorentreff"	6/4290/910	200.000,00	1/4290/910	200.000,00
Wirtschaftshof	6/6170/910	168.386,60	1/6170/910	168.386,60
Wasserbehälter Moosberg	6/8100/910	21.818,18	1/8100/910	21.818,18
Kanalbau	6/8510/910	215.823,46	1/8510/910	215.823,46
Summe		1.749.001,97		1.749.001,97

dem Ordentlichen Haushalt (auf Grund der im AO-Haushalt vereinnahmten GAF-Beiträge und Baukostenbeiträge von EUR 175.835,23 und des ausgegebenen Gesamtbetrages von EUR 17.300,60 – Generalsanierung Hermann Wielandner-Hauptschule) den Differenzbetrag von EUR 158.534,63 vom Außerordentlichen Haushalt zuzuführen

Verwaltungszweig	einnahmenseitig		ausgabenseitig	
	Haushaltsstelle	Betrag	Haushaltsstelle	Betrag
Hermann Wielandner-Hauptschule	2/2122/910	158.534,63	5/2122/910	158.534,63

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

23) Bildung Haushaltsrücklagen - Rechnungsjahr 2010, Beratung und Beschlussfassung

Bgm. RegR Jakob ROHRMOSER verweist auf den vorliegenden

Amtsbericht

Die Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben des Konzeptes der Jahresrechnung 2010 zeigt, dass sich **vor** Abwicklung des AUSSERORDENTLICHEN HAUSHALTES (= Zuweisung finanzieller Mittel vom Ordentlichen Haushaltes an den Außerordentlichen Haushalt bzw. vom Außerordentlichen Haushalt an den Ordentlichen Haushalt und **vor** Bildung der vorgeschlagenen Haushaltrücklage im Ordentlichen Haushalt ein Soll-Überschuss von EUR 2.957.295,04 ergeben hätte.

Soll Überschuss 2010 (ohne veranschlagte Zuweisungen)	EUR	2.957.295,04
veranschlagte Zuweisungen 2010 von OHH an AO-HH	EUR	-40.000,00
Zwischensumme	EUR	2.917.295,04
Zuweisungen zusätzlich OHH an AO-HH (eigener TO-Punkt)	EUR	1.749.001,97
Zuweisung vom AO-HH an OHH (eigener TO-Punkt)	EUR	158.534,63
Soll-Überschuss 2010 vor Bildung zusätzlicher Haushaltsrücklage	EUR	1.326.827,70

Angesichts heranstehender Bauvorhaben

- Umsetzung des im Ausschuss für Bau-, Raumordnungs- und Finanzangelegenheiten am 16.3.2011 beratenen und zur Beschlussfassung an die Gemeindevertretung empfohlenen Wasserversorgungsprojektes (u.a. Errichtung Moosbergbehälter, Erneuerung eines Abschnittes der Druckleitung Hölln, Errichtung Trinkwasserkraftwerk, Kosten UV Desinfektionsanlage) und in weiterer Folge **Erneuerung des Restes der Druckleitung Hölln**
- Fortsetzung Kanalbauten bzw. -sanierungen BA 20,21,22,
- Straßenbau (Fortsetzung Bereich Salzburgerstraße)

wird seitens der Finanzdirektion vorgeschlagen, für diese zu realisierenden Projekte Haushaltsrücklagen zu bilden, und zwar:

Ordentlicher Haushalt:

Wasserversorgung	EUR	1.250.000,00
		=====

Außerordentlicher Haushalt:

Kanalbau (Zinsen bestehender Rücklagen)	EUR	9.329,73
Straßenbau (Zinsen bestehender Rücklagen)	EUR	<u>2.817,74</u>
	EUR	12.147,47

Die bisher buchhalterisch ausgewiesenen und die nunmehr zusätzlich vorgeschlagenen Haushaltsrücklagenmittel sind derzeit auf Sparbücher mit kurzfristiger Bindungsdauer, Wohnbauanleihen und anteilmäßigen Guthaben auf den Girokonten zur Gänze angelegt.

Vom laut Konzept der Jahresrechnung 2010 ergebenden

Soll-Überschuss vor Bildung von Haushaltsrücklagen und Ausfinanzierung des AO-Haushaltes (Zuweisungen)	EUR	2.957.295,04
abzüglich vorgeschlagener Bildung von Haushaltsrücklage OHH	EUR-	<u>1.250.000,00</u>
würde demnach ein Soll-Überschuss von verbleiben	EUR	1.707.295,04
abzüglich veranschlagter Zuweisungen 2010	EUR -	40.000,00
abzüglich vorgeschlagene (Rest)Zuweisungen 2010 an AO-HH (eigener TO-Punkt)	EUR -	1.749.001,97
zuzüglich vorgeschlagene Zuweisung 2010 vom AO-HH an OHH (eigener TO-Punkt)	EUR	<u>158.534,63</u>
ergibt einen ausgewiesenen Soll-Überschuss von	EUR	76.827,70

Im Sinne des Amtsberichtes ergeht nachstehender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge nach Beratungen zur Teilfinanzierung der geplanten Bauvorhaben bzw. Projekte die Bildung von Haushaltsrücklagenmitteln, und zwar

Wasserversorgung	(1/8100/298)	EUR	1.250.000,00
Kanalbau (Zinsen bestehender Rücklagen)	(5/8510/298)	EUR	2.817,74
Straßenbau (Zinsen bestehender Rücklagen)	(5/6124/298)	EUR	<u>9.329,73</u>
		EUR	1.262.147,47

beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

24) Jahresrechnung 2010

a) Stadtgemeinde Bischofshofen

**b) Stadtgemeinde Bischofshofen – Immobilien KG
Beratung und Beschlussfassung**

Bgm. RegR Jakob ROHRMOSER verweist auf die vorliegende Jahresrechnung 2010 – Stadtgemeinde Bischofshofen Immobilien KG

Das Konzept der Jahresrechnung 2010 der Stadtgemeinde Bischofshofen Immobilien KG weist auf der

Einnahmenseite den Betrag	von	EUR	1.839.286,89
Soll-Überschuss 2009	von	EUR	42.687,25

und auf der Ausgabenseite den Betrag von		EUR	<u>-1.721.058,28</u>
Soll-Überschuss 2010	von	EUR	160.915,86

aus.

Nachstehend sind die Einnahmen und Ausgaben detaillierter angeführt:

EINNAHMEN					
Art der Einnahmen:	VS Markt	H.Wielandner-HIS	Wirtschaftshof	Allgemein	Gesamt
Rückersätze von Ausgaben			380,30		380,30
Mieeinnahmen	45.576,00	32.082,00	59.269,91		136.927,91
Zinsen				1.978,68	1.978,68
Kapitaltransfer				1.700.000,00	1.700.000,00
Gesamteinnahmen:	45.576,00	32.082,00	59.650,21	1.701.978,68	1.839.286,89

AUSGABEN					
Art der Ausgaben	VS Markt	H.Wielandner-HIS	Wirtschaftshof	Allgemein	Gesamt
Grundstückskauf			1.600,00		1.600,00
Baukosten	1.492.817,23	6.334,23	190.844,69		1.689.996,15
Einrichtung/Betriebsausst.		4.769,87			4.769,87
Geringw. Wirtschaftsgüter	0,00				0,00
Instandhaltung/Gebäude	8.371,09	3.464,26	204,41		12.039,76
Instandhaltung Sonderanl.			1.368,20		1.368,20
Entg. Leist. Gewerbebetriebe	537,40			0,00	537,40
Beratungskosten				0,00	0,00
Öffentliche Abgaben	13,20			9.639,12	9.652,32
Wartungskosten				416,46	416,46
Bankspesen				183,45	183,45
Kapitalertragssteuer				494,67	494,67
Gesamtausgaben	1.501.738,92	14.568,36	194.017,30	10.733,70	1.721.058,28

Auf Grund der buchhalterischen Unterlagen und der vorhin zusammengefassten Finanzdaten ergeht nachstehender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge nach Beratungen die Jahresrechnung 2010 der Stadtgemeinde Bischofshofen Immobilien KG mit den

Soll-Einnahmen von	EUR	1.839.286,89
Soll-Ausgaben von	EUR	1.721.058,28

beschließen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

25) Stellenplanausweitung im Seniorenheim, Beratung und Beschlussfassung

Bgm. RegR Jakob ROHRMOSER verweist auf den vorliegenden

Amtsbericht

Die Stadtgemeinde Bischofshofen hat im Jänner 2011 bei der Gemeindeabteilung des Amtes der Sbg. Landesregierung um Ausweitung der Planstellen in der Pflege für das Seniorenheim angesucht.

Begründet wurde das Ansuchen mit der stetig wachsenden Zahl an intensiv zu betreuenden SeniorenheimbewohnerInnen. Die Pflegestufen erhöhten sich von durchschnittlich 4,05 im Jahr 2009 auf 4,30 im Jahr 2010.

Um die gesetzlich vorgeschriebene Pflege auch weiterhin leisten zu können, wurde vom Amt der Sbg. Landesregierung eine Stellenplanausweitung um 1,50 Pflegeplanstellen genehmigt. Der Stellenplan erhöht sich dadurch im Seniorenheim von bisher 64,75 Planstellen auf 66,25 Planstellen. Unter Einbeziehung der im Anhang geführten Stellen (3 Posten mit 50 % für begünstigt Behinderte und eine Lehrstelle). Die neu geschaffenen Planstellen werden unter der Pos.Nr. 4.20.49 und Pos.Nr. 4.20.50 geführt.

Demnach ergeht nachstehender

Amtsantrag

Die Gemeindevertretung möge beschließen den Stellenplan im Seniorenheim um 1,5 Pflegeplanstellen zu erweitern. Die neu geschaffenen Planstellen werden unter Pos. Nr. 4.20.49 und Pos. Nr. 4.20.50 geführt.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

Vbgm Hansjörg OBINGER fragt nach, ob es sich bei den angeführten Stellen um HelferInnenstellen oder diplomierte Kräfte handelt und bemerken GV Andrea WAGNER sowie GV Ursula PFISTERER dazu, dass beides der Fall ist.

**26) Kulturverein-Pongowe, Ansuchen um Unterstützung
Veranstaltungsabwicklung 2011, Beratung und Beschlussfassung**

Bgm. RegR Jakob ROHRMOSER verweist auf das vorliegende Ansuchen



Kulturverein PONGOWE
c/o Markus Graggaber
Maximiliansiedlung 27, A-5500 Bischofshofen,
Tel.: +43 664 41 22 534; email: kontakt@pongowe.at
Homepage: www.pongowe.at
Kto-Nr. 151 340
Raiffeisenbank Bischofshofen BLZ 35010

Stadtgemeinde Bischofshofen
Rathausplatz 1
5500 Bischofshofen

Bischofshofen, am 15.5.2011

Betritt: Ansuchen Unterstützung Veranstaltungsabwicklung 2011

Sehr geehrte Bürgermeister!
Sehr geehrte Damen und Herren der Gemeindevertretung!

Der Kulturverein PONGOWE wird im Rahmen des Feierjahres „1300 Jahre Cella Maximiliana“ mehrere Veranstaltungen durchführen und dabei vor allem Entwicklungen in den letzten 130 Jahren näher beleuchten. Dankenswerter Weise wurde das Gesamtprojekt von der Stadtgemeinde und der Gemeindeentwicklung finanziell bereits sehr gut unterstützt. Derzeit sind wir in der Endbearbeitung der einzelnen Impulse. Um diese erfolgreich umsetzen zu können, bitten wir um weitergehende Genehmigungen und Unterstützung:

Die Soziodemografische Entwicklung Bischofshofens

Dienstag 21. Juni 2011 um 19:00 im Kultursaal
Inkl. Präsentation der Publikation zur Veranstaltung

Ansuchen an die Stadtgemeinde:

- Kostenlose Bereitstellung des Kultursaals inkl. Beamer und Lautsprecheranlage

Eröffnung Bischofshofener Fotoalbum

Freitag 15 Juli 2011 um 19:00 am Mohshammerplatz Bischofshofen
Ausstellungsdauer bis 16. September 2011
Inkl. Nachlese zur Ausstellung

Ansuchen an die Stadtgemeinde:

- Die Erlaubnis, Fotos auf Gemeindegrundstücken aufstellen zu dürfen:
 - Bilder der BischofshofenerInnen im Park Seniorenheim, Grünanlage vor der Apsis Pfarrkirche, Grünanlage beim Baum am Mohshammerplatz mit Fotoständer
 - Anbringen eines Fotos am ersten Fenster Nebeneingang Rathaus am Fenstergitter mit Kabelbinder
 - Anbringen von Fotos an mehreren Baumsicherungen im Stadtzentrum (8 bis 10)

- Anbringen eines Fotos (Anschrauben) an der Holzbrücke Gainfeldbach
 - Aufstellung von Fotoständer bei der Burgruine Bachsfall und am Aussichtspunkt über dem Freizeitgelände neben Rastbank
 - Anbringen von zwei Bildern am Geländer der Mohshammerbrücke
 - Aufstellung von einem Ständer in der Grünanlage links von der Einfahrt Parkgarage Karo
 - Aufstellung eines Ständers im gehsteigbegleitenden Grünstreifen südlich der Fa. Antosch
 - Aufstellen von zwei Bildern auf einem Ständer in der Grünanlage vor Einfahrt Karo-Parkplatz
 - Aufstellen eines Ständers an der Gaisbergstraße, linke Seite bei der Fahrt nach oben, Höhe Leitnbauer
 - Anbringen einer Tafel am Holzhäuschen linker Hand bei der Auffahrt zum Schanzengelände vor der Brücke (alternativ Anschrauben des Bildes am Zaun der Brücke)
 - Anbringen eines Bildes entlang der Ziegelofengasse, rechter Hand Blick Richtung Ort
 - Anbringen eines Bildes am Beginn und am Ende des Weges zur Rainkapelle (oben links an einem Baumstumpf, unten mit einem Ständer oder am Holzzaun)
-
- Die Erlaubnis, Fotos entlang von Gemeindestraßen aufzustellen (Details siehe beiliegende Liste – eine planliche Darstellung wird bis zur Gemeindevertretungssitzung vorbereitet); vor allem entlang der Ortsdurchfahrt vom Merkur bis zum Kreisverkehr Dicker Baum aber auch anderen Straßen)
 - Die Erlaubnis, Fotos entlang von zwei Landesstraßen anzubringen (Details siehe beiliegende Liste – eine planliche Darstellung wird bis zur Gemeindevertretungssitzung vorbereitet) bzw. Unterstützung bei einem etwaigen Ansuchen an die Bezirkshauptmannschaft
 - Die Anbringung der Fotos an den Baumsicherungen im Ortszentrum durch den Gemeindebauhof am 14. und 15. Juli und Abbau der Fotos nach dem 16. September
 - Abholung und Transport der Fotoständer durch die Stadtgemeinde vom Lager der Szene Salzburg in Salzburg nach Bischofshofen und Rücktransport (auf Grund der Größe ist der Transport nur mit einem LKW möglich)
 - Unterstützung beim Auf- und Abbau der maximal 26 Fotoständer durch den Gemeindebauhof (diese müssen mit Zeltverankerungen im Boden fixiert werden, ein Anbohren von Asphalt oder Steinen ist nicht notwendig; diesbezüglich werden wir bis zur Gemeindevertretungssitzung noch nähere Informationen beibringen)
 - Sperre des Mohshammerplatzes zur Durchführung der Eröffnungsveranstaltung ab 17:00 Uhr, die Schirme werden bereits ab 14:00 aufgebaut, eine Durchfahrt des Citybusses bleibt möglich (Beginn der Veranstaltung um 19:00 Uhr, geplant sind das Aufstellen der Schirme des TVB und ein Abendschoppen - Details müssen noch mit Public und Lozis

Schatzeria besprochen sowie mit dem Veranstaltungskalender abgestimmt werden)

BischofshofenerInnen vor den Vorhang

Samstag 6. August 2011 um 19:00 Uhr im Seniorenheim Bischofshofen
Gestaltet gemeinsam mit dem Seniorenheim

Angekommen. Lebensgeschichten von Bischofshofner Zuwanderern

Am Freitag 2. September 2011 um 19:00 Uhr im Kultursaal Bischofshofen
Inkl. Buchpräsentation

Ansuchen an die Stadtgemeinde:

- Kostenlose Bereitstellung des Kultursaals inkl. Beamer und Lautsprecheranlage

Lesung und Ausstellung über die Nazi Zeit

Am Donnerstag 8. September 2011 um 19:30 Uhr im Kultursaal Bischofshofen

Ansuchen an die Stadtgemeinde:

- Kostenlose Bereitstellung des Kultursaals inkl. Beamer und Lautsprecheranlage

3x13: BürgerInnencafe

Am Donnerstag 15. September 2011 um 19:00 Uhr im Pfarrzentrum Bischofshofen

Bischofshofener Lebenswelten - Ein Gesamtbild

Im Rahmen des Herbstfestes und Vorstellung der Pongauer Genussregion Wild

Samstag 24. September 2011 von 17:00 bis 23:00 Uhr im Zentrum Bischofshofens

Für Rückfragen stehen wir sehr gerne zur Verfügung und werden unser Anliegen klarerweise gerne persönlich in der Gemeindevertretung vorstellen.

Wir danken im Voraus für die konstruktive Diskussion unseres Ansuchens und eine wohlwollende Behandlung in der Gemeindevertretung.

Wir würden uns freuen, sie bei allen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen. Wir meinen mit den Inhalten einen neuen, anderen Blick auf Bischofshofen zu ermöglichen, der es sich lohnt, geschaut zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Graggaber
(Kulturverein PONGOWE)

Vbgm. Hansjörg OBINGER lobt die übersichtliche Aufstellung des Programms.

Nach reger Diskussion, an der sich unter anderem StR Josef MAIRHOFER und Vbgm. Werner SCHNELL beteiligen, einigt man sich darauf, dem Ansuchen des Kulturvereins-Pongowe **teilweise zuzustimmen.**

Es **entfallen** nachstehend angeführte Absätze und ist man der Meinung, dass ohnehin eine großzügige finanzielle Unterstützung gewährt wurde.

- Die Anbringung der Fotos an den Baumsicherungen im Ortszentrum durch den Gemeindebauhof am 14. und 15. Juli und Abbau der Fotos nach dem 16. September
- Abholung und Transport der Fotoständer durch die Stadtgemeinde vom Lager der Szene Salzburg in Salzburg nach Bischofshofen und Rücktransport (auf Grund der Größe ist der Transport nur mit einem LKW möglich)
- Unterstützung beim Auf- und Abbau der maximal 26 Fotoständer durch den Gemeindebauhof (diese müssen mit Zeltverankerungen im Boden fixiert werden, ein Anbohren von Asphalt oder Steinen ist nicht notwendig; diesbezüglich werden wir bis zur Gemeindevertretungssitzung noch nähere Informationen beibringen.

Beschluss: Der Antrag wird einstimmig angenommen

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, schließt der VORSITZENDE den öffentlichen Teil der Sitzung um 20.45 Uhr und fährt mit dem nicht öffentlichen Teil fort.

28) Allfälliges

Vbgm. Werner SCHNELL lässt seinem Unmut darüber Luft, dass der versprochene „schlafende Polizist“ in der Grasslau noch immer nicht umgesetzt wurde, obwohl es darüber bereits einen gültigen Beschluss gibt.

Dazu wird angemerkt, dass diese Arbeiten aus Kostengründen mit anderen Asphaltierungsarbeiten koordiniert werden. Der Vorschlag, eine schraubbare Rampe herzustellen, wird aus lärmschutztechnischen Gründen wieder verworfen.

Vbgm. Werner SCHNELL bittet darum, dass bei den nächsten Sitzungen neben den Wassergläsern auch Wasserkrüge zur Verfügung stehen.

GV Andrea WAGNER berichtet, dass sie einen Anruf des Tourismusverbandes erhalten hätte und darum gebeten wird, die Termine für das Sommerprogramm mögen früher zur Verfügung stehen. (Derzeitiger Termin lt. Frau Mag. Ingrid Strauss: Ende Juni)

GV Ursula Pfisterer bringt zur Kenntnis, dass es angenehm auffällt, dass im Freizeitgelände kein Müll durch Erholungssuchende liegenlassen wird und dieser mitgenommen werde.

Auf die Frage, ob und wenn ja, wo genau gegrillt werden dürfe, antwortet AD Mag. Dr. Andreas SIMBRUNNER, dass das Grillen generell verboten und dafür eine Beschluss vorhanden ist.

StR Johann PICHLER stellt die Frage nach dem neuen Standort für „Injoy“. Lt. Bgm. RegR Jakob ROHRMOSER bezieht das „Injoy“ seine neuen Räumlichkeiten beim Merkurmarkt und existieren bereits Pläne. Die Eröffnung soll schon im September 2011 stattfinden.

StR Johann SCHREMPF bestätigt dies.

GV Georg FEIGE möchte wissen, wer in das ehemalige Spargebäude (Schnell) in der Salzburger Straße einzieht. Antwort: Dental Dick.

g.g.g.

31.05.2011

Der Bürgermeister:

ROHRMOSER Jakob

Schriftführerin:

VB Johanna RIEPLER